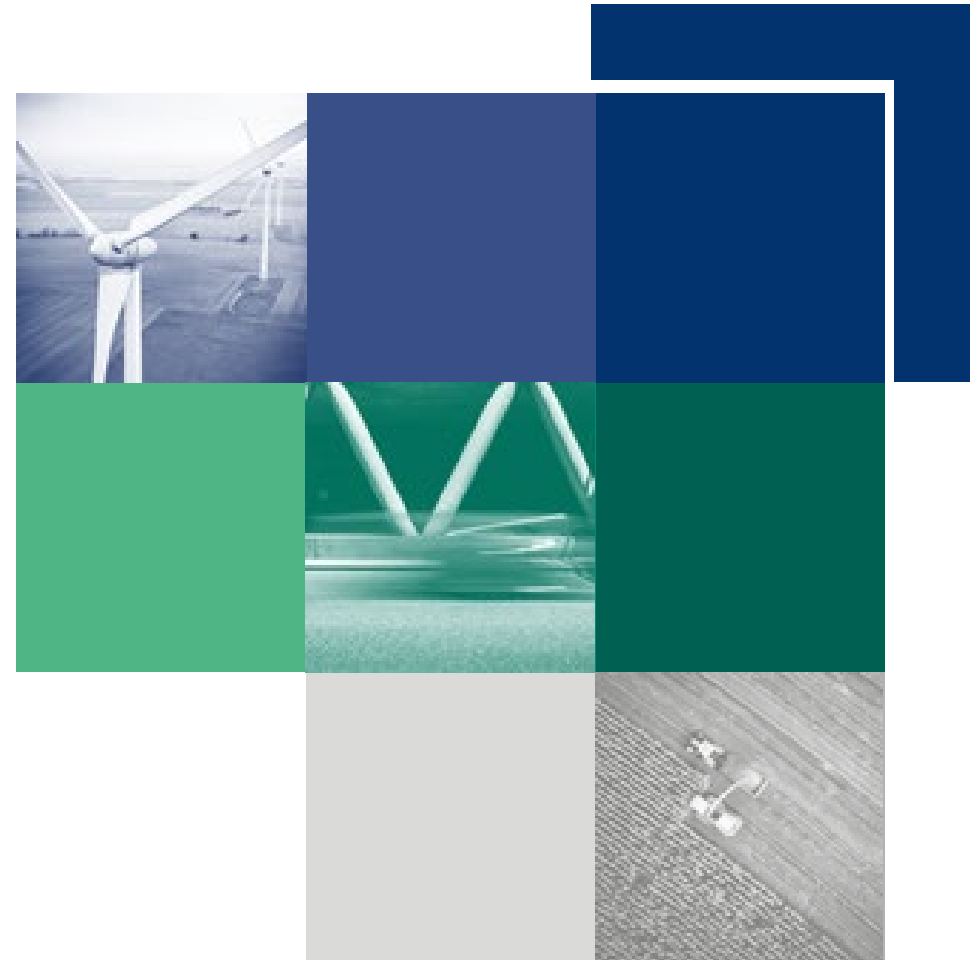


Subventionsbericht

Umweltschädliche Subventionen in Luxemburg



Kai Schlegelmilch
Aufsichtsratsvorsitzender und Mitgründer
September 2023



Das Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft e.V. (FÖS)

- Das FÖS ist ein politischer Thinktank für **Umweltschutz und Marktwirtschaft**
- Klimakrise, Luftverschmutzung, Plastikvermüllung etc. sind Folgen von **Marktversagen**
- Seit 1994 setzen wir uns für **ökonomische Instrumente** in der Klima- und Umweltpolitik ein
- Denn **Preise sind der effektivste und kostengünstigste Hebel** in einer Marktwirtschaft.

Agenda

- I. Hintergrund und Ziel der Analyse
- II. Umweltschädliche Subventionen in Luxemburg
- III. Fünf umweltschädliche Subventionen im Fokus
 1. **Energie:** Strom- und Energiesteuer-Ermäßigungen
 2. **Energie:** Kostenfreie Zuteilung der CO2-Emissionsberechtigungen
 3. **Landwirtschaft:** Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der EU
 4. **Landwirtschaft:** Mehrwertsteuer auf tierische Lebensmittel
 5. **Verkehr:** Dienstwagenprivileg
- IV. Fazit und Ausblick

Hintergrund und Ziel der Analyse

- **Umweltschädliche Subventionen** belasten die Gesellschaft dreifach:
 1. Sie werden mit **öffentlichen Mitteln** finanziert.
 2. Die falsche Anreizstruktur führt zu einer **ineffizienten, unnötig teuren und verzögerten nachhaltigen Transformation** – die Folgekosten müssen mit öffentlichen und privaten Mitteln bezahlt werden.
 3. Viele der Subventionen sind **sozial ungerecht verteilt**.
- **Politischer Rahmen:** Der Subventionsabbau wird in unterschiedlichen Initiativen gefordert, denen Luxemburg angehört, u.a. mindestens zehn, davon auch G20, G7, SDG, EU.
- **Fehlende Transparenz:** Bisher existiert in Luxemburg keine systematische oder offizielle Übersicht umweltschädlicher Subventionen.
- **Ziel der Analyse:** sie soll **exemplarisch erste Elemente** aufzeigen, die ein Subventionsbericht der Regierung beinhalten sollte.

Politischer Rahmen: G20, G7, SDG, EU - Der Subventionsabbau wird in unterschiedlichen Initiativen gefordert, denen Luxemburg angehört.



2009 Pittsburgh: ...



2013 St. Petersburg: „We reaffirm our commitment (...). We welcome the efforts underway in some G20 countries (...). We welcome the development of a methodology for a voluntary peer review process (...).“



2010 Toronto: „We note with appreciation the report on energy subsidies (...). We welcome the work of Finance and Energy Ministers in delivering implementation strategies and timeframes (...).“



2014 Brisbane: „We reaffirm our commitment (...).“



2011 Cannes: „We reaffirm our commitment (...). We welcome the country progress reports (...) as well as the joint report from the IEA, OPEC, OECD and the World Bank (...).“



2015 Antalya: „We reaffirm our commitment (...).“



2016 Hangzhou: „We reaffirm our commitment (...).“



2017 Hamburg: „We reaffirm our commitment (...).“ (Hamburg Action Plan)

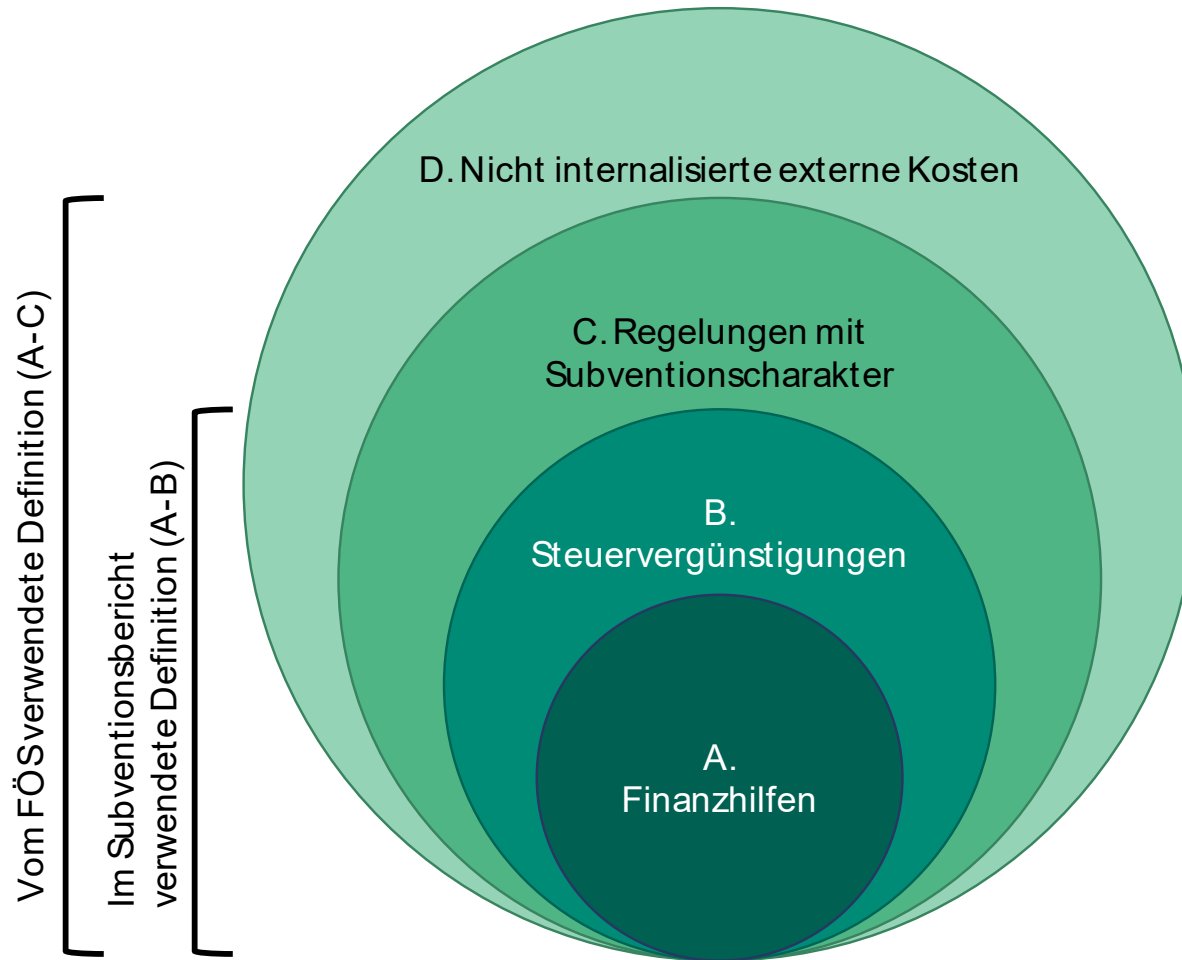


2012 Los Cabos: „We welcome the progress report on fossil fuel subsidies, and we reaffirm our commitment (...).“



2019 Osaka: „We reaffirm our commitment (...).“

Subventionen - eine Definitionsfrage



Beispiele:

Fehlende Einpreisung z.B. von

- Treibhausgasemissionen
- Lokale Luftverschmutzung

- Vorteile durch Emissionshandel
- Besondere Ausgleichsregelungen des EEG
- Steuervorteil Diesel
- Exportkredite/ Hermesbürgschaften
- Internationale Steuerbefreiung Luftverkehr

- Agrardiesel
- Energiesteuervergünstigung für das produzierende Gewerbe und die Landwirtschaft
- Befreiung von Ressourcensteuern (z.B. Förderabgabe)

- Steinkohlesubventionen
- Forschungsausgaben
- Sanierungskosten (z.B. Bergbau)

Kategorien A/B entsprechen Umfang des dt. BMF-Subventionsberichts.
Deshalb sind Diesel, Kerosin nicht enthalten und erst in Kat. C.



Umweltschädliche Subventionen in Luxemburg:

Eine Übersicht der Sektoren Energie, Landwirtschaft und Verkehr

- **Herangehensweise:** Abgleich des deutschen UBA-Subventionsberichts unter Berücksichtigung weiterer Quellen (u.a. OECD, ACEA Tax Guide, T&E Tax Guide)
- **14 Subventionen** wurden dabei identifiziert
 - Die Auswahl ist Resultat der verwendeten Quellen und stellt **keine Priorisierung** dar. Generelle Aussagen über die Subventionspolitik in Luxemburg lassen sich daher nicht ableiten.
 - **5 der Subventionen** wurden in einem nächsten Schritt einer **Detailanalyse** unterzogen



Übersicht der Subventionen (FETT= ausgewählt für Detailanalyse)

Energie

- 1. Strom- und Energiesteuerermäßigungen für Gewerbe und Industrie sowie bestimmte energieintensive Prozesse und Verfahren**
- Energiesteuervergünstigung für die Stromerzeugung
- 3. Kostenfreie Zuteilung der CO₂-Emissionsberechtigungen**
- Zuschüsse an stromintensive Unternehmen zum Ausgleich emissionshandelsbedingter Strompreiserhöhungen
- Besondere Ausgleichsregelung des EEG für stromintensives Gewerbe, Unternehmen und Schienenbahnen (Mécanisme de Compensation) sowie ermäßigte Sätze für KWK

Landwirtschaft

- 6. Direktzahlungen (1. Säule) der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union**
- 7. Mehrwertsteuerermäßigung für tierische Produkte / stärkere Förderung Biolandbau**
- Energiesteuerbegünstigung Dieselkraftstoff in der Landwirtschaft
- 9. Befreiung landwirtschaftlicher Fahrzeuge von der Kraftfahrzeugsteuer**

Verkehr

- Energiesteuerbegünstigung Dieselkraftstoff
- 11. Pauschale Besteuerung privat genutzter Dienstwagen**
- Fahrkostenpauschale („frais de déplacement forfaitaires“)
- Mehrwertsteuerbefreiung für internationale Flüge, Energiesteuerbefreiung von Kerosin und fehlende Luftverkehrssteuer
- Energiesteuerbegünstigung Dieselkraftstoff in der Schifffahrt

Fünf umweltschädliche Subventionen im Fokus

- Die 5 Subventionen wurden in Form von **Maßnahmenblättern** beschrieben, ihr Finanzvolumen quantifiziert und ihre Klimaschädlichkeit beleuchtet.
- In Summe: **417 bis 445 Mio. Euro pro Jahr** an Subventionen (Großteil Landwirtschaft)

Subvention	Volumen pro Jahr
▪ Energie: Strom- und Energiesteuer-Ermäßigungen	▪ 2021: 14,85 Mio. Euro
▪ Energie: Kostenfreie Zuteilung der CO ₂ -Emissionsberechtigungen	▪ 2021: 62,42 Mio. Euro
▪ Landwirtschaft: Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der EU	▪ 2023-2027: 84,14 Mio. (umweltschädlicher Anteil unklar)
▪ Landwirtschaft: Mehrwertsteuer auf tierische Lebensmittel	▪ 2020: 256 Mio. Euro
▪ Verkehr: Dienstwagenprivileg	▪ 2022-2024: 28 Mio. Euro ▪ Ab 2025: 0 Mio. Euro
Summe	= 417,4 bis 445,4 Mio. Euro

Fazit und Ausblick

- **Dreifache Belastung** der Gesellschaft durch umweltschädliche Subventionen
- Analyse stellt einen ersten Schritt für eine systematische Erfassung und Berichterstattung über **umweltschädliche Subventionen in Luxemburg** dar
 - 14 Subventionen wurden identifiziert
 - 5 Subventionen wurden im Detail untersucht
 - In Summe belaufen sich die Subventionen auf rund **445 Mio. Euro pro Jahr**.
 - Diese entsprechen **0,57% (BIP: 78 Mrd. €)**, aber das ist nur ein Ausschnitt und unvollständig.
- Für eine **umfangreichere Berichterstattung** sollten **weitere Subventionen** identifiziert und in Maßnahmenblätter dargestellt werden.



Vielen Dank!



Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft e.V.
Schwedenstraße 15a | 13357 Berlin | Deutschland
+49 (0)30 - 76 23 991 – 30 | kai.schlegelmilch@foes.de oder foes.de | foes@foes.de

Literatur (Auszug relevanter Quellen)

- ACEA (2022): ACEA Tax Guide 2022. Abrufbar unter: <https://www.acea.auto/publication/acea-tax-guide-2022/>
- Ewringmann, D. (2016): Bericht für das Ministerium für Nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen des Großherzogtums Luxemburg. Abrufbar unter: <https://environnement.public.lu/dam-assets/actualites/2019/04/Studie-Treibstoffverkauf-Kurzfassung.pdf>
- FÖS (2020): Zehn klimaschädliche Subventionen im Fokus - Wie ein Subventionsabbau den Klimaschutz voranbringt und den Bundeshaushalt entlastet. Abrufbar unter: https://foes.de/publikationen/2020/2020-11_FOES_10_klimaschaedliche_Subventionen_im_Fokus.pdf
- IISD, ODI, OCI (2020): Doubling Back and Doubling Down: G20 scorecard on fossil fuel funding. Abrufbar unter: <https://www.iisd.org/system/files/2020-11/g20-scorecard-report.pdf>
- Le Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg (2023a): Taux nationaux applicables. Abrufbar unter: Dernière mise à jour 09/01/2023
- Mouvement Écologique (2018): Luxemburg braucht eine Debatte über nachhaltige Wirtschaftspolitik - Die Rifkin-Studie allein kann keinen Maßstab darstellen. Abrufbar unter: https://www.meco.lu/wp-content/uploads/2019/03/nachhaltige-Wirtschaftspolitik_HP.pdf
- Mouvement Écologique (2022): Stellungnahme Geplante Reform der Dienstwagenbesteuerung: Unausgegoren aus Sicht des Klimaschutzes und sozial ungerecht! Wesentliche Nachbesserungen sind notwendig!. Abrufbar unter: <https://www.meco.lu/wp-content/uploads/2022/01/Avis-Dengschtween-1.pdf>
- OECD (2019): Taxing Energy Use 2019: Country Note - Luxemburg. Abrufbar unter: <https://www.oecd.org/tax/tax-policy/taxing-energy-use-luxembourg.pdf>
- OECD (2022): Fossil Fuel Support - LUX. Abrufbar unter: https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=FFS_LUX
- T&E (2022): The Good Tax Guide. Abrufbar unter: <https://www.transportenvironment.org/discover/the-good-tax-guide/>
- UBA (2021): Umweltschädliche Subventionen in Deutschland - Aktualisierte Ausgabe 2021. Dessau-Roßlau; Berlin.